



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Zl. 10.000/40-Parl/88

Wien, 7. Juni 1988

Parlamentsdirektion

Parlament
1017 Wien

1978 IAB

1988 -06- i 6

zu 2001 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2001/J-NR/88, betreffend Fernstudienlehrgang "Politische Bildung für Lehrer", die die Abgeordneten Buchner und Genossen am 20. April 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu obgenannter Anfrage ist grundsätzlich festzustellen, daß die Einrichtung und der Ausbau von Hochschullehrgängen (Fernstudienlehrgängen) in den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung fällt. Dieses stellt bezüglich der teilnehmenden Lehrer das Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport her.

Im einzelnen darf ausgeführt werden:

ad 1)

Die Durchführung der Hochschullehrgänge geschieht in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport und dem Interuniversitären Institut für Fernstudien der Universität Klagenfurt. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport empfiehlt den Hochschullehrgang "Politische Bildung für Lehrer" alljährlich durch Erlaß an die Landesschulräte bzw. Schulen und trägt die Kosten für die teilnehmenden Lehrer (Reise- und Aufenthaltskosten).

- 2 -

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport hat sein Interesse an einer Weiterführung des Hochschullehrganges "Politische Bildung für Lehrer" gegenüber dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung immer wieder bekundet und ist in seinem Kompetenzbereich um die Aufrechterhaltung bzw. Sicherstellung dieses Fortbildungsangebots für Lehrer bemüht.

ad 2)

Die inhaltliche Gestaltung bzw. Ausgestaltung der Hochschullehrgänge ist primär Angelegenheit des Interuniversitären Institutes für Fernstudien bzw. des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport hat mit Genugtuung festgestellt, daß der Hochschullehrgang bereits jetzt das Thema "Faschistische Strömungen" (untersucht vor allem am Beispiel Österreichs) und das Thema "Zentrale Entwicklungstendenzen der Ersten Republik" als Lernfeld der Politischen Bildung enthält und sieht einer weiteren allfälligen Ausgestaltung des Lehrganges im Hinblick auf aktuelle Erfahrungen mit Interesse entgegen.

ad 3)

Hier darf auf die eingangs dargestellte Kompetenzlage verwiesen werden.

